

Meningokokkenimpfung

Stellungnahme der Bayerischen Gesellschaft für Immun-, Tropenmedizin und Impfwesen e.V.

Die Bayerische Gesellschaft für Immun-, Tropenmedizin und Impfwesen e.V. hält eine Verminderung der Meningokokkeninduzierten Erkrankungen in Deutschland für dringend notwendig und machbar. Das Mittel dazu ist die breite Anwendung der Impfung bei Kindern und Jugendlichen.

Deshalb führt der Fachverband einen runden Tisch Impfen zu diesem Thema durch.

Zu folgenden Punkten nehmen die Experten und die Vertreter der beteiligten Organisationen Stellung:

- Die Erkrankung an Meningokokken kann sehr schwer, als Meningitis auch tödlich verlaufen.
- Die Erkrankung ist häufiger als angenommen.
- Besonders gefährdet sind Kinder und jugendliche in Gemeinschaftseinrichtungen.
- Auch so genannte leichte Verläufe stellen eine erhebliche Belastung für Mütter und Kind dar.
- Die Impfung stellt einen wirksamen und Nebenwirkungsarmen Schutz gegen die Meningokokken der Gruppe C dar.
- Einen spürbaren Rückgang der Erkrankungszahlen erhalten wir nur bei flächendeckender Durchimpfung in der Bevölkerung. Die Schließung von Impflücken im Jugendalter ist wichtig.

Unter diesen Gesichtspunkten wird eine gemeinsame Stellungnahme erarbeitet.

Wir appellieren an alle Beteiligten im Gesundheitswesen, die Meningokokkenimpfung zu fördern.

Dr. med. Nikolaus Frühwein
Dr. med. Lindlbauer-Eisenach